

Vorstand benennt Ágnes Zirkel und Dr. Stefan Ollig als Nachfolger von Chefarzt Prof. Dr. Andreas Werner

Mit dem Führungswechsel wird die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe auch neu strukturiert

DRESDEN. Im Rahmen des Festgottesdienstes zum 173. Jahresfest der Diakonissenanstalt Dresden fand am Sonntag (11.06.) die feierliche Verabschiedung von Prof. Dr. med. Andreas Werner als Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und die Einführung seiner beiden Nachfolger statt. Mit dem Führungswechsel wird es auch eine Neustrukturierung der Klinik geben: Zum 01. Juli übernimmt Ágnes Zirkel die Leitung der Klinik für Geburtshilfe. Dr. med. Stefan Ollig leitet dann die Klinik für Gynäkologie und das Brustzentrum am Diakonissenkrankenhaus.

Mit der Gründung von zwei eigenständigen Kliniken kann das Diakonissenkrankenhaus Dresden die Expertise sowohl in der Gynäkologie als auch in der Geburtshilfe gezielter ausbauen und damit der zunehmenden Spezialisierung in beiden Fachrichtungen Rechnung tragen. „Die Aufteilung birgt das Potential, die Leistungsspektren in beiden Kliniken zu erweitern und zu differenzieren“, kündigt der Ärztliche Direktor Dr. Thorsten Jacobi an.

In der Klinik für Geburtshilfe möchte die designierte Chefärztin Ágnes Zirkel unter anderem die integrative Wochenbettpflege noch stärker in den Stationsalltag integrieren. Sowohl das Kinderarztspektrum als auch die Angebote von Sprechstunden und Kursen sollen ausgebaut werden. Mit zusätzlichen Familienzimmern kann die große Akzeptanz, die die Geburtshilfe am Diako bei der Bevölkerung genießt, weiter erhöht werden.

Dr. Stefan Ollig nimmt unter anderem den besonderen Schwerpunkt des Diakonissenkrankenhauses bei der Versorgung von Krebspatienten in den Fokus. Der designierte Chefarzt der Klinik für Gynäkologie wird auch die Leitung des Brustkrebszentrums am Diakonissenkrankenhaus übernehmen, welches Teil des Regionalen Brustzentrums Dresden ist. Darüber hinaus möchte er das onkologische Leistungsspektrum mit dem Aufbau eines Zentrums für gynäkologische Onkologie erweitern.

Prof. Dr. Andreas Werner ist seit 1992 als Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe tätig. Nach der Jahrtausendwende baute er das regionale Brustzentrum mit auf, das er bis heute stellvertretend leitet. Für das Diakonissenkrankenhaus bedeutete dessen Zertifizierung 2004 einen entscheidenden Schritt zur Leistungsspezialisierung. Von 2000 bis 2014 setzte Werner diese Entwicklung in seiner Funktion als Ärztlicher Direktor fort, etwa mit der Etablierung weiterer

Dresden, 11.06.2017

Organzentren oder der Zertifizierung als „babyfreundliches Krankenhaus“. Prof. Dr. Andreas Werner wird die Cheförzte beider Kliniken auch weiterhin unterstützen, etwa mit Sprechstunden und im OP.

Ágnes Zirkel ist seit dem Jahr 2000 im Diakonissenkrankenhaus tätig. Seit 2012 prägt sie die Abteilung für Geburtshilfe in ihrer Funktion als Oberärztin. Seit 2014 verstärkt Dr. Stefan Ollig die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe als Oberarzt. Zuvor war er als Oberarzt im Heinrich-Braun-Klinikum in Zwickau und später im Elblandklinikum Riesa tätig – für Letzteres auch als kommissarischer Leiter der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe.



25 Jahre leitet Prof. Dr. Andreas Werner (Mitte) die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und das Brustkrebszentrums am Diakonissenkrankenhaus Dresden. Ágnes Zirkel wird zum 01. Juli Cheförztin der Klinik für Geburtshilfe. Dr. med. Stefan Ollig (links) leitet dann die Klinik für Gynäkologie und des Brustkrebszentrum.



Diakonissen
Anstalt
Dresden

**Diakonissen
Krankenhaus**

Victor Franke
Pressereferent
Telefon 0351/810 -1027
Victor.Franke@diako-dresden.de
www.diako-dresden.de

Dresden, 11.06.2017

Die Diakonissenanstalt Dresden wurde 1844 gegründet und gehört damit zu den ältesten Diakonissenhäusern Deutschlands. Sie ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen und des Kaiserswerther Verbandes deutscher Diakonissen-Mutterhäuser. Heute arbeiten mehr als 1300 Beschäftigte in den Bereichen Medizin, Kranken- und Altenpflege, Berufsausbildung, Behinderten- und Seniorenhilfe und im Dienstleistungssektor.

Zum Bereich der Medizinischen Versorgung gehören das Diakonissenkrankenhaus Dresden und das Krankenhaus Emmaus in Niesky. Beide Häuser sind Akutkrankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Das „Facharztzentrum am Diako GmbH – Medizinisches Versorgungszentrum“ erweitert das ambulante Angebot auf dem Campus der Diakonissenanstalt und in Niesky. Die Berufsfachschulen für Pflegeberufe in Dresden und Niesky bieten Ausbildungen für zukunftsfähige Berufe im Gesundheitswesen an. Die Auszubildenden profitieren in der praktischen Ausbildung von der engen Anbindung an die hauseigenen medizinischen Einrichtungen.

Unter dem Dach der gemeinnützigen DIAKO Seniorenhilfe GmbH widmen sich die Altenpflegeeinrichtungen der Diakonissenanstalt Dresden der Betreuung und Pflege älterer Menschen. Die Evangelische Behindertenhilfe Dresden gGmbH verfügt über vielfältige und qualifizierte Angebote zur Betreuung, Förderung, Bildung und beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen in Dresden und Umgebung. Die Mitarbeiter der DIAKO Versorgungs- und Service GmbH sowie der DIAKO Verwaltungsgesellschaft mbH erbringen Dienstleistungen im Gesundheitswesen, die für die Bewältigung des Alltagsbetriebes in den Einrichtungen unverzichtbar sind. Die Gästehäuser in Dresden und Graal-Müritz, ehemals Erholungsheime für die Diakonissen, bieten einen erholsamen Urlaub in einer familiären Atmosphäre und auch Möglichkeiten für Gruppenreisen.

Seit 1866 pflegt die Diakonissenanstalt außerdem die Tradition der Hostienbäckerei. Sie ist die einzige ihrer Art in Mitteldeutschland. Rund eine Million Abendmahlshostien werden jährlich hergestellt und Gemeinden in Sachsen, Thüringen, Berlin und Brandenburg beliefert. Die Diakonissenhauskirche bildet das Herzstück der Diakonissenanstalt und ist ein Ort lebendiger Kirchenmusikpflege. Nicht nur zu den regulären Gottesdiensten, sondern auch an hohen Feiertagen wird eine besondere, dem Kirchenjahr entsprechende Musik geboten.

Geprägt wurde die Diakonissenanstalt Dresden seit ihrer Gründung von der Diakonissenschwesternschaft, später auch von der Diakonischen Schwestern- und Bruderschaft sowie der Evangelischen Mitarbeitergruppe. Im Jahr 2007 schlossen sich diese drei zur Diakonischen Gemeinschaft zusammen. Das Leitbild „Zuwendung leben“ prägt den Arbeitsalltag in allen Einrichtungen und ist für die Mitarbeitenden Orientierung und Herausforderung.